

Bis 2018 wird's nicht mehr wärmer! Britisches Klimainstitut passt seine Modelle der Realität an.

geschrieben von Puls, Lüning | 9. Januar 2013

Der britische Wetterdienst hat nun als eine der ersten wichtigen Organisationen die Reißleine gezogen und seine Erwärmungsprognose bis 2020 drastisch reduziert. Nach anderthalb Jahrzehnten Erwärmungsstopp wurden nun beim UK Met Office offensichtlich die Modelle überprüft und die Idee eines unmittelbar bevorstehenden globalen Hitzschubes aufgegeben (siehe Bericht auf Tallbloke's Talkshop). Während in der alten Prognose bis zum Ende des Jahrzehnts noch fast ein halbes Grad dazukommen sollte, geht man nun davon aus, dass die Temperatur ziemlich stabil bleibt bzw. lediglich ein Zehntelgrad ansteigt

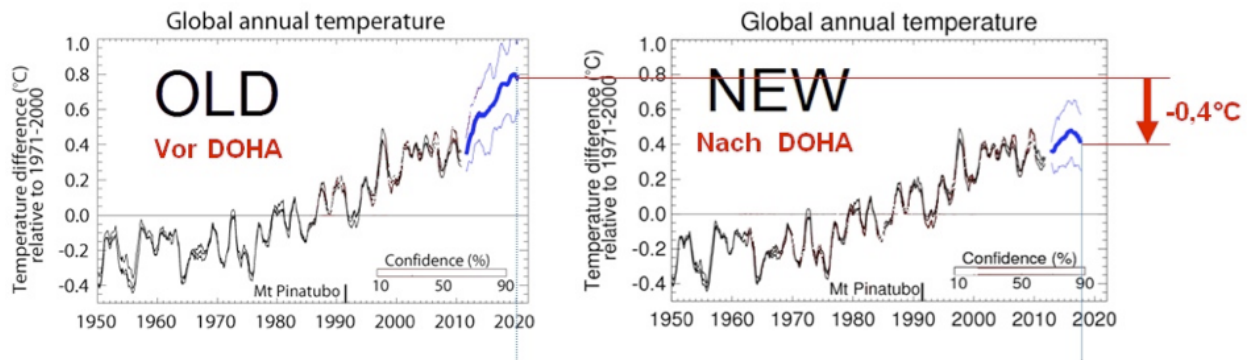


Bild 1: Vergleich der Klima-Prognosen anhand der Endpunkte (2020 zu 2018) ; Met-Office-Graphik ergänzt

Bei genauem Hinsehen erkennt man sogar noch mehr:

Met-Office getraut sich mit seiner neuen Prognose nicht wie vorher bis an 2020 ran, sondern "wagt sich" nur bis 2018. Das ist auch kein Wunder bei dem starken Abwärtstrend, den sie ab 2015 vorhersehen. Denn wenn man die blaue Prognosekurve bis 2020 extrapoliert, so wie es viele Klimaforscher vorhersagen, so landete man unweigerlich bei einer Prognosekorrektur von sogar -0,6 Grad (Abb. 2), und das würde wahrlich ein noch schlechteres Bild auf die bisherigen Prognose-Techniken (Modelle) werfen. Auch wäre man innerhalb der Alarmisten-Zunft schnell als "Nestbeschmutzer" abgestempelt. Also versteckt man die heutige, für den Klima-Alarmismus vernichtende Prognose durch diesen kleinen Trick, indem man zwei verschieden große Prognose-Zeiträume wählt.

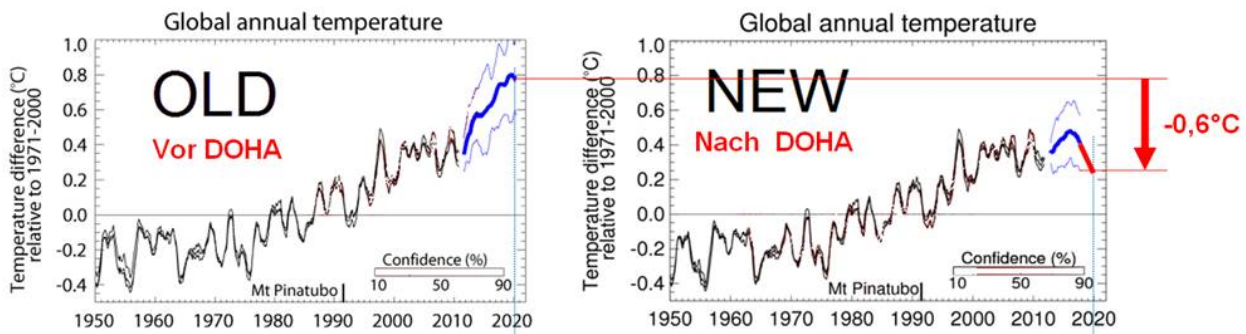


Bild 2: Vergleich der Klima-Prognosen anhand der Endpunkte (2020 zu 2020); Met-Office-Graphik ergänzt.

Die rote Kurve im rechten Bild 2 ist um zwei Jahre bis 2020 extrapoliert, in Fortsetzung des im Original bereits bis 2018 nach unten abknickenden blau gezeichnete Trend. Eine gewisse Wahrscheinlichkeit für einen solchen fortgesetzten Trend ergibt sich aus dem derzeitigen Verhalten der solaren Aktivität, sowie von ENSO und PDO. (Vgl. dazu auch <http://www.kaltesonne.de/?p=7884>).

Einen schön animierten Vorher-Nachher-Vergleich hat Bob Tisdale erstellt (Abbildung 3). Wer's genauer wissen will, findet hier auch eine detaillierte Diskussion der beiden Prognosen.

OLD

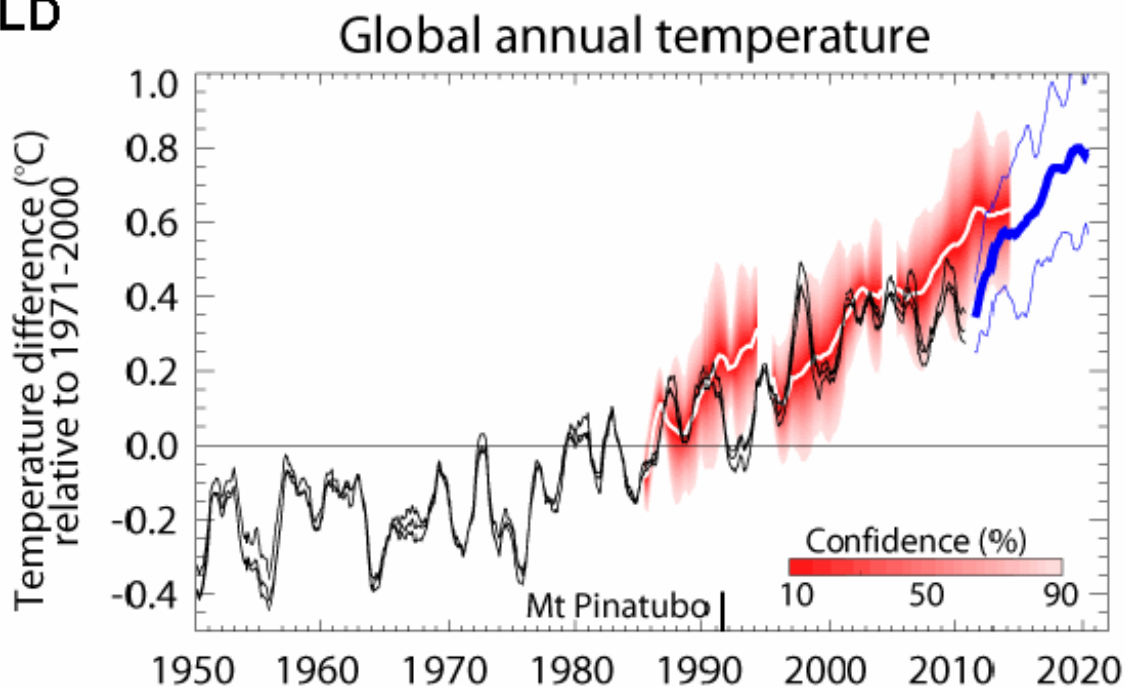


Abbildung 3: Vorher-Nachher-Vergleich der alten und neuen UK Met Office Temperaturprognose. Quelle: h i e r Bob Tisdale Hartmut Graßl, James Hansen, Hans-Hoachim Schellnhuber, Mojib Latif, etc. wie auch die "Stiftung 2°" des Michael Otto, wird dies gar nicht gefallen. Ihre legendären Hitzeprognosen und Aktionspläne zur Umgestaltung der Gesellschaft verlieren damit weiter Rückhalt in der heutigen Wissenschaft

**Doch Spiegel Online und DIE ZEIT
titelten gestern sinngemäß**

**## Hitzerekord: 2012
war heißestes Jahr in
der US-Geschichte ##
(2)**

**Das erinnert an den alten Witz vom
Autorennen zwischen einem Ford und
einem Skoda in der sozialistischen
CSSR. Der Ford siegt mit
Riesenvorsprung. Am nächsten Tag
schreibt die Parteizeitung Rude
Pravo: "Der sozialistische Skoda
wurde zweiter, und demonstrierte
damit die Überlegenheit des
kommunistischen Systems, während de
kapitalistische Ford es nur
schaffte Vorletzter zu werden."
Klaus Puls, EIKE; unter Verwendung**

von Texten aus die Kalte Sonne und
der Animation von Bob Tisdale. SPON
Info von Leser K.E. Fischer und Witz
& Redaktion von M. Limburg
(1) Ulli Kulke schreibt dazu in
seinem Blog Donner & Doria

Wenn das Met Office diesen
Schnitt zumindest für die
kommenden Jahre vollzieht, ist
dies alles andere als
unbedeutend. Jenes Wetterbüro,
Teil des britischen Hadley-
Klimaforschungszentrums,
arbeitet auch sehr eng zusammen
mit den Klimaforschern der
Universität von East Anglia
(UEA), an dem Phil Jones tätig
ist. Der langjährige bedeutende
Mitarbeiter des Weltklimarates
war vor drei Jahren im Zuge des
Climategate-Skandals, bei dem
der interne Email-Verkehr der
IPCC-Forscher ans Licht der

Öffentlichkeit kam, besonders stark unter Feuer gekommen. Äußerst unfaires Verhalten eines sichtlich eingeschworenen Kreises gegenüber kritischen Wissenschaftlern wurde durch die Veröffentlichung publik, und man darf sich schon wundern, welche Persilscheine ihnen von Wissenschaftler-Kollegen damals im Nachhinein ausgestellt wurden. Phil Jones musste im Zusammenhang mit Climategate gegenüber der BBC unter anderem eingestehen, dass der derzeitige Verlauf der globalen Temperaturen durchaus Ebenbilder haben könnte im vergangenen Jahrtausend.

(2) Die Erhöhung des Jahres 2012 zum wärmsten Jahr seit der Aufzeichnung erfolgte erst nach massiver Absenkung der Temperaturwerte

früherer Jahre in vielen Stationen der Erde, besonders aber in den USA, durch das GISS. Wir bringen demnächst eine umfassende Untersuchung darüber. Zudem hat die amerikanische Wetterbehörde NOAA zur Berechnung dieses Vergleichswertes auch Stationen einbezogen, die in den 30er Jahren noch gar nicht existierten.

Stimmen dazu aus Climate Depot

2012 Didn't Crack The Top Ten For Record Maximums: ,NOAA has inflated 2012 record maximum number by adding new stations which didn't exist during the hot years of 1930s" – ,That is a completely illegitimate approach. An apples to apples comparison uses only the same stations. When that is done, 2012 doesn't even crack the ten hottest

years'

Feds caught altering past temperature data: NOAA claims 1998 was previous ,hottest on record' on record – But in 1999, the same year was only the 5th warmest before ,adjustments' – ,In an article which NASA published in 1999, Hansen showed that 1998 was only the fifth warmest year, after 1934, 1921, 1931 and 1953. In fact, 1998 was 0.6C cooler than 1934' – ,Over the past decade, NASA and NOAA have continuously altered the temperature record to cool the past and warm the present. Their claims are straight out Orwell's 1984, and have nothing to do with science'

Siehe auch

**ausländische
Meldungen zum
Thema**

Klima -

Nachricht

en für

das Tal

der

Ahnungslo

sen

**The Daily
Telegraph
: Global
warming**

**at a
stands til
l, new
Met
Office
figures**

show

The

Times : GL

oba

warming

is over

for five

years,

says Met

Office

BBC

News : Cli

mate

model

forecast

is

revised

Public

**Service:
' ' Expect
zero
increase
in global
warming' '**

Und hier

die

Originalq

uelle: Me

t Office

forecasts

**no global
warming
rise**